

STAATSREGIERUNG

FDP rügt Atomkonzept

Meierhofer: „Maximalforderung ist unsensibel“

München/Berlin – Das Energiekonzept der Staatsregierung sorgt für Ärger bei den Liberalen in Berlin. Der Chef der bayerischen FDP-Abgeordneten, Horst Meierhofer, sagte unserer Zeitung, die „Maximalforderungen“ der Staatsregierung seien „nicht hilfreich“. Das sei kein verantwortungsbewusster Umgang mit dem sensiblen Thema Kernenergie. Meierhofer ist der Energie-Koordinator für die FDP im Bundestag.

Das bayerische Kabinett hatte am Dienstag beschlossen, für Laufzeitverlängerungen der Kernkraftwerke einzutreten – ohne feste Obergrenze. Meierhofer rügte, solche Vorfestlegun-

gen gefährdeten die Akzeptanz des für Ende September angekündigten Energiekonzepts der Bundesregierung. FDP-Chef Guido Westerwelle will die Laufzeit der Atomkraftwerke nur „maßvoll“ verlängern. „Wir wollen das Zeitalter der regenerativen Energien erreichen“, sagte er.

Ex-CSU-Chef Erwin Huber forderte seine Partei auf, geschlossen und offensiv für die Kernenergie einzutreten. Man müsse „nicht verzagt, sondern deutlich sagen“, dass das die einzige Möglichkeit zur CO₂-freien Stromerzeugung sei. Huber forderte vom Bund, das mögliche Endlager Gorleben weiter zu erkunden. cd